



# DAS WORT

P F A R R E - G A B L I T Z

## Irischer Reisesegen

„Möge die Straße sich erheben, um dir zu begegnen.  
Möge der Wind in deinem Rücken sein.  
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen,  
der Regen sanft auf deine Felder fallen.  
Und bis wir uns wiedersehen,  
möge Gott dich im Frieden seiner Hand halten.“



Bild: Kerrin Gabriel In: Pfarrbriefservice.de

## Einfach zum Nachdenken

Wieder einmal sitze ich vor einem weißen Blatt Papier und überlege: „Wo setze ich an? Wie beginne ich? Zu welchem Thema schreibe ich?“ Die Gedanken sprudeln! Aber das macht es gerade kompliziert und schwierig, den richtigen Einstieg zu finden. Gedanken über Gehörtes und Gelesenes, verschiedene Erlebnisse, die notwendigen Dinge des Alltags- alles purzelt in meinem Kopf durcheinander. Jetzt ist es wichtig erst einmal Ordnung in dieses Chaos zu bringen.

Dass Chaos überfordert, haben wir in den Krisen der letzten Jahre auch oft sehr deutlich erlebt und erleben es immer noch. Andererseits werden Krisen oft als Chance gesehen, um daran zu wachsen und sich weiterzuentwickeln und stärker zu werden. Oftmals wird in diesem Zusammenhang von Resilienz gesprochen, also der Fähigkeit aus Krisen gestärkt hervorzugehen, nicht daran zu zerbrechen. Das Wesentliche beim Lösen von Problemen ist also, ob man daraus etwas lernt, um zukünftige Schwierigkeiten besser bewältigen zu können.

Wenn ich auf die letzten Jahre zurückblicke, wo eine Krise die nächste gejagt hat, bin ich mir nicht sicher, dass wir als Menschheit daraus etwas gelernt haben. Viele haben das Gefühl, alles, was uns die Krisen vorenthalten haben, jetzt nachholen zu müssen. Wir fliegen, fahren, konsumieren als gäbe es kein Morgen. Wenn etwas nicht nach unseren Vorstellungen funktioniert, wird sofort ein Schuldiger gesucht und meist auch gefunden. Das sind dann oft politisch oder religiös anders denkende Menschen, deren Lebensentwurf nicht der allgemeingültigen Norm entspricht, also nicht normal ist. Es tut gut, sich von solchen „abnormalen“ Menschen zu distanzieren, denn dann kann man zeigen, wie tüchtig, klug, erfolgreich, mutig oder gut situiert man ist. Man unterscheidet sich von diesen, gehört zu den Gewinnern, zur Elite. Aber ist es nicht gerade dieses Elitedenken, dieses Sich über die anderen Erheben, das die weltweiten Probleme hervorruft? Wenn dann noch machtpolitische, geopolitische und wirtschaftspolitische Interessen mitspielen, dann ist ein explosiver Cocktail angerichtet, der die ganze Menschheit ins Unglück stürzen kann, wie man in diversen Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt leider zur Zeit sehen kann.

Vor kurzem habe ich einen sehr interessanten Beitrag über den bekannten Neurologen, Psychiater und Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse Viktor E. Frankl gesehen. Er wurde in der NS Zeit verfolgt, in verschiedenen KZ's interniert, seine Familie ausgelöscht. Obwohl er all diese Gräueltaten überlebt hat, hätte er wahrlich Grund genug gehabt, zu verzweifeln und die Menschen zu hassen und anzuklagen. Doch er hat es schließlich geschafft, aus dieser lebensbedrohlichen Situation gestärkt hervorzugehen. Er schreibt in seinem Buch mit dem Titel

„...trotzdem ja zum Leben sagen“ von der Trotz macht des Geistes. Das heißt, wir sind Wesen aus Körper, Geist und Seele. Auch wenn der Körper geknechtet wird, kann sich der Geist zur Wehr setzen, muss man nicht zum Mitläufer werden. Frankl sagt, nicht die kollektive Schuldzuweisung, nicht die Suche nach den Schuldigen, sondern Versöhnung ist der einzige Ausweg aus der Krise.

Wir wissen zwar, dass wir Menschen nur in Gemeinschaft lebens-, ja überlebensfähig sind und trotzdem möchten wir uns selbst gerne als Mittelpunkt sehen. Im Alten Testament im Buch Kohelet lesen wir dazu: „Alles hat seine Zeit und alles ist letztendlich Windhauch.“ Was heißt das? Ich denke, es ist gemeint, dass Gott ganz andere Maßstäbe anlegt, als wir glauben, und dass unser Streben in seinen Augen oftmals Schall und Rauch, also sinnlos ist.

Immer wieder wird über die säkularer werdende Gesellschaft gejammert, dass die christlichen Werte verloren gehen, und gleichzeitig wird die Angst vor anderen Religionen geschürt. Wir dürfen uns als Christen nicht wundern, dass andere religiöse Gruppen wachsen und dieses Vakuum füllen; das entsteht, wenn sich immer mehr Menschen von unserer Kirche verabschieden, wenn uns unsere Glaubensgemeinschaft nichts mehr wert ist, ja oftmals sogar lästig ist und lächerlich und verstaubt vorkommt. Keine Frage: in unserer Kirche muss sicher vieles überdacht und erneuert werden, muss der Weg für Veränderungen ermöglicht werden. Unser Kontinent ist von den christlichen Werten geprägt. Wenn wir wollen, dass er diese Prägung nicht verliert, dann müssen wir uns dafür einsetzen, nicht aus oberflächlichen und populistischen Überlegungen, sondern aus ehrlicher, an Christus orientierter Überzeugung.

Eigentlich haben wir Christen es einfach, denn wir haben einen großen Lehrer und ein großes Vorbild – Jesus Christus. Wir müssten nur beherzigen, was er gesagt und getan hat: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe; tut Gutes denen, die euch hassen; vergebt einander 7x70 Mal, also immer wieder, nicht nur einmal; kümmert euch um die Hungrigen, Durstigen, Nackten, Einsamen, Eingesperreten, Ausgegrenzten, Fremden. Das ist sozusagen die Gebrauchsanleitung für unser Christsein. Wenn wir beherzigen, dass wir nur in Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus lebens- und überlebensfähig sind, wird unser Glaube Zukunft haben und ein gutes Leben für alle möglich sein.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer, viele schöne Stunden im Kreise lieber Menschen und Zeit, um darüber einfach einmal nachzudenken.

*Johanna Dörflinger*

Liebe Schwestern und Brüder!

Alles hat seine Zeit, wie Kohelet sagt. Schon wieder neigt sich ein Arbeitsjahr seinem Ende zu. Wir danken Gott für alles Gute und für alles, was uns in dieser Zeit gelungen ist und dass er uns dabei mit seinem Segen begleitet hat. Die unvollendeten Dinge legen wir vertrauensvoll in seine Hände.

Von ganzem Herzen danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Pfarrverbandes, dass sie mit Fleiß und Umsicht in den verschiedenen Bereichen gearbeitet haben. Möge Gott es ihnen hundertfach vergelten.

Wir wollen auch in Liebe an die Brüder und Schwestern denken, die von uns gegangen sind. Möge Gott ihren Seelen gnädig sein.

Ganz besonders danken wir Mag. Marko Jukic und Mag. Sammy Kiprugut für ihren priesterlichen Einsatz in unseren Pfarren. Sammy wird nach Beendigung seines Studiums in seine Heimat Kenia zurückkehren, um dort als Priester zu arbeiten.

Mit Wirksamkeit vom 1.9.2024 wird Marko Jukic zum Pfarrvikar des Pfarrverbandes Blumau- Neurißhof, Günselsdorf, Kottlingbrunn, Schönau an der Triesting und Tattendorf ernannt.

Wir erbitten für ihr weiteres Wirken Gottes Segen und Schutz.

Ebenso mit Wirksamkeit vom 1.9.2024 heißen wir Pater Kondalarao Pudota als neuen Pfarrvikar in unserem Pfarrverband herzlich willkommen und bitten Gott um seinen Beistand und Segen für seine neue Aufgabe.

Wegen dieser Änderungen und vieler Spannungen und Probleme im Kongo werde ich heuer nicht in meine Heimat reisen, um so unseren neuen Pfarrvikar hier bei uns zu unterstützen.

Wie unser Bischofsvikar Josef Grünwidl geschrieben hat, nimmt die Erzdiözese keine Priester zum Studium aus Lateinamerika, Asien und Afrika auf. Ohne Priester aus Ländern dieser Kontinente werden wir den Priestermangel hier bei uns noch stärker spüren. Gott sei Dank, dass es in unserem Pfarrverband einige Frauen und Männer gibt, die bereit sind Wortgottesdienstfeiern zu halten. Das wird in Zukunft, wie schon in der vergangenen Zeit eine große Hilfe sein, um unsere Pfarren lebendig zu erhalten. Statt zu jammern, sollten wir sie unterstützen und ihnen für ihren Dienst dankbar sein. Auf Grund der vielen Neuerungen im Pfarrverband werden wir eure Mitarbeit in Zukunft verstärkt brauchen.



Erholt euch in den kommenden Wochen gut, kommt zur Ruhe, genießt die Zeit mit euren Lieben und mit Freunden, damit wir im Herbst mit neuem Elan starten können.

Mit den besten Segenswünschen

Euer Pfarrer Laurent

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Laurent', with a long horizontal flourish underneath.



## Erstkommunion 2024 „Unter Gottes Regenbogen – mit Jesus verbunden“

Von Jänner bis Mai trafen sich die Erstkommunikanten im Pfarrheim, um sich auf diesen großen Tag vorzubereiten. Nach gemeinsamem Singen, Geschichten hören, Aktionen und Teamspielen vertieften sich die Kinder in Tischgruppen mit Eltern noch mehr in die Themen. Der Abschluss fand meist in der Kirche mit einem Gebet und Lied statt. Von Anfang an zeigten die Kinder großes Interesse und steuerten auch immer wieder eigene Ideen bei. Das merkte

man bei den beiden Erstkommunionen am 25. und 26. Mai, wo die Kinder durch Aktionen, vielen Vorlesetexten und vor allem ihrem eifrigen Singen ihre Erstkommunionen zu einer besonders schönen Feier machten. Ein großer Dank gilt auch den Eltern mit ihrem großen Engagement.

*Martina Diesner*



Foto: Diesner



WWW.DEWANGER.AT

**BESTATTUNG  
DEWANGER**

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF  
TEL 02231 83310 | FAX 02231 833109

Hauptstraße 81 | PRESSBAUM  
TEL 02233 57521 | FAX 02233 57541

Hauptstraße 111b | BREITENFURT  
TEL 02239 60023 | FAX 02239 60034



**Apotheke Waldstern**  
Dr. Mag. pharm. M. Reza KAMYAR, MSc  
Öffnungszeiten: MO – FR 8:00 bis 18:00  
SA 8:00 bis 12:00

Hauptstraße 23 · 3003 Gablitz  
Tel.: 02231/676 40 · Fax: 02231/676 40 30  
E-mail: office@apowaldstern.at  
www.apowaldstern.at

OUTLITS

**PETROVIC DACH GmbH**

02231-64 852      0664-1018774

**PETROVIC**

**DACH - HOLZ - BAU**

**3003 GABLITZ, LINZER STRASSE 201**

## Fronleichnam

Das Wetter meinte es gut an diesem Tag, und so konnte dieses Hochfest, musikalisch begleitet vom Gablitzer Musikverein, im Freien stattfinden. Wir erinnern uns bei diesem Fest an die Einsetzung des sogenannten Altarsakramentes, der Eucharistie, und feiern die leibliche Gegenwart Jesu in Form von Brot und Wein. Neben vielen Ministrantinnen und Ministranten, begleitete auch die Feuerwehr samt Feuerwehrjugend und einigen Erstkommunikationskindern unseren Pfarrer Laurent bei der Prozession, während er die Monstranz mit dem Allerheiligsten unter dem von Firmlingen getragenen Himmel trug. Zum ersten Mal

gab es auch eine Station beim neuen Seniorenzentrum Alfons Maria, kurz SAM genannt, so dass auch viele Seniorinnen und Senioren hier an unserer Prozession teilhaben konnten. Anschließend lud die Pfarre noch zu ihrem traditionellen Pfarrheurigen ein.

*Martina Diesner*



Foto: Diesner



Fotos: Josef Kreimer



## Pfarrheuriger

Heuer ist über dieser Veranstaltung von Anfang an ein großes Fragezeichen gestanden, nicht nur wegen der Witterung. Es stellte sich die Frage, wer die Verantwortung dafür übernimmt. Deshalb gilt unser herzliches Danke schön Johanna und Leopold Hülber, die sich ganz spontan dazu bereit erklärt haben.

Schon bei den Vorbereitungen am Mittwoch gab es viele fleißige Helferleins. Nach der Prozession am Fronleichnamstag kamen viele hungrige und durstige Besucher, die sich bestens an kühlen Getränken und köstlichen Speisen delectieren konnten.

Und wieder einmal hat sich`s gezeigt: gemeinsam sind wir stark und können vieles schaffen. Deshalb vielen Dank allen für das wunderbare Gemeinschaftserlebnis.

Simon Dörflinger

## Dankmesse für gemeinsame Jahre

Lange wurde überlegt, wie wir die Einladung formulieren, damit sich möglichst viele Paare angesprochen und eingeladen fühlen.

Wir freuen uns sehr, dass sich schließlich sieben Paare dazu entschlossen haben und in diesem Gottesdienst danke sagen wollten für die gemeinsame Zeit, für alle Höhen und Tiefen.

Nach dem Gottesdienst ließen wir diesen Vormittag bei einem gemütlichen Pfarrcafe ausklingen.

Vielen Dank für`s gemeinsame Feiern und allen Paaren herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

*Hanni Dörflinger*



## Homepage

Es kommen immer wieder Anfragen betreffend unserer Pfarrhomepage. Die Homepage des Pfarrverbandes Gablitz-Mauerbach finden Sie unter:

<https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>



3003 Gablitz, Linzerstrasse 80  
Tel. 02231-636 65, 638 68

e.mail: [office.leitgeb@aon.at](mailto:office.leitgeb@aon.at)  
[www.leitgeb-haustechnik.com](http://www.leitgeb-haustechnik.com)

Herrengasse 6  
3002 Purkersdorf  
Tel. 05 05 15 - 2214

Raiffeisenbank  
Wienerwald 

Das Team der Bankstelle in Purkersdorf freut sich auf Ihren Besuch.



[www.hairundflair.at](http://www.hairundflair.at) | Tel.: 02231 634 60 | Linzerstraße 64 | 3003 Gablitz

## KINDERSEITE

*Grüß Gott und herzlich willkommen auf der Kinderseite!*

Liebe Kinder,

der Sommer kommt endlich und somit auch die Ferien. In der Freizeit können wir viele unterschiedliche Tiere beobachten. Manche sind vorwiegend schön, andere oft lustig, und es gibt große und kleine Tiere. Weil wir im Sommer viel im Freien sind, geht es heute auch um Tiere 😊. Wir wünschen euch viel Freude beim Rätseln und Gottes reichen Segen!

### Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14




Abbildung 1: mit freundlicher Genehmigung von [https://www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder/r-00109\\_\\_schattenraetsel/](https://www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder/r-00109__schattenraetsel/)

## In der Bibel nach Flöhen suchen?!

Im Alten und Neuen Testament kommen fast so viele Tiere vor wie auf Noahs Arche passten. Wer kann alle Tiere zuordnen? Hier sind 26 Sätze aus der Bibel in denen Tiere vorkommen. Findest du heraus welches Tier jeweils gemeint ist? Als kleiner Tipp: am Ende jedes Satzes steht eine Bibelstelle, in der du die Antwort findest. Viel Erfolg und frohes Nachschlagen in der Bibel.

1. Eher geht ein ..... durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mk 10,25)
2. Und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der ..... kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. (Mt 26,75)
3. Der Herr aber schickte einen großen ....., der Jona verschlang. (Jon 2,1)
4. Was meint ihr? Wenn jemand hundert ..... hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? (Mt 18,12)
5. Nach vierzig Tagen öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen ..... hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. (Gen 8,6-7)
6. Wie der ..... lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. (Ps 42,2)
7. Sie brachten den jungen ..... zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. (Mk 11,7)
8. Als aber am nächsten Tag die Morgenröte heraufzog, schickte Gott einen ....., der den Rizinusstrauch annagte, sodass er verdorrte. (Jon 4,7)
9. Als Mose und Aaron vom Pharao weggegangen waren, schrie Mose zum Herrn um Befreiung von der .....-Plage, die er über den Pharao gebracht hatte. (Ex, 8,8)
10. Verkauft man nicht fünf ..... für ein paar Pfennige? Und doch vergisst Gott nicht einen von ihnen. (Lk 12,6)
11. Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den ..... vorzuwerfen. (Mt 15,26)
12. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir; mir aber hast du nie auch nur einen ..... geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. (Lk 15,29)
13. Wenn du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, so schicke ich morgen ..... über dein Land. (Ex 10,4)
14. Da nahm das ganze Volk die goldenen Ohrringe ab und brachte sie zu Aaron. Er nahm sie von ihnen entgegen und goss daraus ein ..... (Ex 32,3-4)
15. Du sollst dem ..... zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. (Dtn 25,4)
16. Ein ..... hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm ihn und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar. (Gen 22,13)
17. Wenn dich auch Dornen umgeben und du auf ..... sitzt, hab keine Angst vor ihren Worten und erschrick nicht vor ihrem Blick. (Ez 2,6)
18. Wie ein ....., das ausbrütet, was es nicht gelegt hat, so ist ein Mensch, der Reichtum durch Unrecht erwirbt. (Jer 17,11)
19. Der König von Israel ist ausgezogen, um einen einzigen ..... zu suchen. (1 Sam 26,20)
20. Eleasar Awaran sah einen ....., dessen Panzer königlichen Schmuck trug und der alle anderen Tiere überragte. (1 Mak 6,43)
21. Selbst ..... reichen die Brust, säugen ihre Jungen; die Töchter meines Volkes sind grausam wie ..... in der Wüste. (Klgl 4,3)
22. Ich zwitschere wie eine ..... (Jes 38,14)
23. .... fängst du mit der Hand und doch wohnen sie in Königspalästen. (Spr 30,28)
24. Wir brummen alle wie ..... und gurren wie ..... (Jes 59,11)
25. Sieh doch das ....., das ich wie dich erschuf. Gras frisst es wie ein ..... (Ijob 40,15)
26. Asaël war so flink auf den Beinen wie eine ..... im Gelände. (2 Sam 2,18)



## Flohmarkt

Große Flöhe! Kleine Flöhe! Alte Flöhe! Neue Flöhe! Flöhe so weit das Auge reicht!

Dank der Spendenfreudigkeit der Gablitzer Bevölkerung war unser Warenangebot wieder äußerst vielfältig und reichhaltig. Bücher, Geschirr, Spielzeug, Kleidung, Elektrogeräte, Möbel, Fahrräder, Bett- und Tischwäsche, Krims Krams und vieles mehr wechselte den Besitzer.

Unsere vielen ehrenamtlichen Helfer, die FF Gablitz, Herr Leopold Rainer, die vielen Käufer, vor allem aber unser Organisator Simon Dörflinger, der trotz Krankheit dieses Event nicht versäumen wollte, haben wieder ein Ergebnis erzielt, das sich sehen lassen kann. Mit 50% der Einnahmen in Höhe von € 3.517,06 kann die Pfarrcaritas Gablitz vielen Menschen Hilfestellung geben. Die anderen 50% werden für Pfarrbelange verwendet.

Solche Veranstaltungen sind nicht nur in finanzieller Hinsicht bemerkenswert. Sie haben in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert. Verschiedenste Menschen haben die Chance, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ressourcen werden gespart, Müll wird vermieden, weil Dinge länger genutzt werden; die Geldbörsen werden geschont, weil unsere Ware günstig angeboten wird. Die Umwelt wird weniger belastet, weil man im Ort kaufen kann und keine weiten Anfahrtswege hat. So eine Veranstaltung liegt total im

Trend, wo Vintage und Nachhaltigkeit doch in aller Munde ist.

Doch einen Aspekt haben wir noch nicht erwähnt und der scheint mir fast der wichtigste zu sein. Die Verkäufer haben das Ziel, möglichst hohe Einnahmen zu erzielen; die Käufer hoffen darauf, kostengünstig einkaufen zu können, ja vielleicht ein richtiges Schnäppchen zu erwerben. Beide haben zwar unterschiedliche Herangehensweisen, unterstützen damit aber ein und das selbe Ziel.

Der nächste Caritasflohmarkt in der Glashalle wird Ende September stattfinden. Merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor. Denn mit „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ und all den anderen Vorteilen liegen Sie ganz im Trend.

Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten! Es macht froh und glücklich, zu wissen, dass so viele Menschen bereit sind, gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

*Hanni Dörflinger*



Foto Dörflinger, Verpflegung für die Helfer

## Lebensmittel

Kritik an den heutigen Jugendlichen gibt es immer wieder. Es wird kritisiert, dass sie desinteressiert und oberflächlich sind und sich nur mit Handy oder Computer beschäftigen. Wir haben da ganz andere Erfahrungen gemacht. Denn, wie wäre es sonst möglich, dass die Firmlinge der Pfarre Purkersdorf ca. 350 kg haltbare Lebensmittel mit Hilfe der Kunden der Eurosparfiliale sammeln konnten? Vielen Dank an den Pastoralassistenten Björn Ziegerhofer und seine Firmlinge. Denn sie haben diese Lebensmittel der Pfarrcaritas Gablitz zum Verteilen an Bedürftige bei der wöchentlichen Lebensmittelausgabe im Pfarrheim zur Verfügung gestellt.



Ein zweites tolles Erlebnis möchte ich auch noch berichten:

Die Pfarrcaritas Gablitz bekommt dankenswerter Weise seit dem Frühjahr auch von der Eurosparfiliale Purkersdorf Lebensmittel zur Weitergabe zur Verfügung gestellt.

Ich war ja heuer einige Monate gesundheitlich ziemlich angeschlagen und an den Rollstuhl gefesselt.

Beim ersten Abholtermin haben wir eine riesengroße Menge an Ware bekommen. Ich saß im Rollstuhl und meine Frau versuchte, alles zum Auto zu transportieren und einzupacken. Da gingen Schüler des Purkersdorfer Gymnasiums vorbei. Sofort erkannten sie unsere schwierige Lage und halfen uns ganz spontan und wie selbstverständlich. Ich weiß aber, es war nicht selbstverständlich.

Wo es so engagierte junge Menschen gibt, braucht man sich um die Zukunft keine Sorgen zu machen. Deshalb ein großes Danke an diese jungen Menschen, leider unbekannter Weise.

*Simon Dörflinger*



Fotos: Dörflinger

## Gutes Essen für einen guten Zweck

Wir wollen heute einem ganz besonderen Menschen in unserer Gemeinde danke sagen, der hier in Gablitz lebt und arbeitet und immer wieder etwas Außergewöhnliches leistet. Wir möchten Frau Filiz Yazgi vor den Vorhang holen. Nicht genug damit, dass sie sich ehrenamtlich für Menschen einsetzt, denen das Leben übel mitgespielt hat, versteht sie es hervorragend, auch andere für diese Arbeit zu begeistern und zur Mitarbeit zu motivieren.

So hat sie mit Hilfe von XXL Grill, Gablitzer Kebab, Herrn Bernhard Stroissmüller und einer großen Anzahl von Privatpersonen in der Glashalle einen Charity Event, ein Essen



für einen guten Zweck, auf die Beine gestellt.

Der Reingewinn von €4500.- wurde der Pfarrcaritas Gablitz zur Verfügung gestellt. Diese wird damit Menschen beim Bewältigen diverser Probleme unterstützen.

Liebe Filiz, vielen Dank an dich und dein großartiges Team.

*Simon Dörflinger*



Fotos: Dörflinger

## Rebenkreuz



Fotos: Dörflinger

Nur eine enge Gemeinschaft ist lebendige Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft entsteht dann, wenn sich alle in Christus versammeln, um sich ihre Lebenskraft von ihm zu holen, wie die Reben vom Weinstock. Der gekreuzigte Weinstock hat auch gekreuzigte Reben. Diese aber bringen die Trauben erst zur besonderen Reife. Nur gemeinsam ergeben die vielen Trauben einen guten Wein, aber sie müssen vorher durch die Presse und dann beginnt die Verwandlung. Damit aus Einzelmenschen Gemeinschaft wird, müssen sie immer wieder verwandelt werden.

*Hanni Dörflinger*

## AUFLÖSUNG KINDERSEITE:

**Schattenrätsel:** Jesus mein Licht

**Tiere in der Bibel:** Bär, Eidechse, Elefant, Esel, Floh, Fisch, Frosch, Gazelle, Hahn, Heuschrecken, Hirsch, Hund, Kalb, Kamel, Nilpferd, Ochse, Rabe, Rebhuhn, Rind, Schaf, Schakal, Schwalbe, Skorpion, Spatzen, Strauß, Taube, Widder, Wurm, Ziegenbock

Christoph Eckhart  
www.bad-heizung.net  
Gas-, Sanitär- und Heizungstechnikmeister  
3003 Gablitz, Linzer Straße 2 | 02231/62776 | office@bad-heizung.net

- ✓ Baddesign
- ✓ Heizungstechnik
- ✓ Lüftungstechnik
- ✓ Umweltenergie

**BIKE FRANZ**  
Fahrräder neu & gebraucht, Reparatur, Ersatzteile  
www.bikefranz.at  
Donnerstag von 16-19 Uhr  
Freitag von 10-18 Uhr  
Samstag von 9-13 Uhr  
telefonisch immer erreichbar  
Linzerstrasse 64  
A-3003 Gablitz  
Tel. 0676 634 99 32  
e-mail: bike@bikefranz.at

## TERMINE IN MAUERBACH

**Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen:**

**Am 1., 2., und 5. Sonntag im Monat:**

9:00 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)

10:15 Uhr in Maria Rast (Steinbach)

**Am 3. und 4. Sonntag im Monat:**

9:00 Uhr in Maria Rast (Steinbach)

10:15 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)

**Abendmesse in Maria Himmelfahrt:**

18:00 Uhr an jedem Sonntag Winterzeit

19:00 Uhr an jedem Sonntag Sommerzeit



Fotos: Pfarren Mauerbach

Weitere Termine unter [www.pfarrenmauerbach.at](http://www.pfarrenmauerbach.at).

**Roswitha & Stefan Bichler**  
Rauchfangkehrerbebetrieb



**Ihr Rauchfänger**  
Damit Ihr Heizwert steigt

Ihr Fachmann rund ums Heizen. **Kesselreinigungen** und **Rauchgasmessungen** für alle Brennstoffe. **Kompetente und neutrale Beratung** bei **Heizungsumstellung** und **Heizungsneubau**.

3003 Gablitz, Hamerlinggasse 14a, Telefon 02231/63714  
Fax 02231/66873, E-Mail: [rfk.bichler@gmx.at](mailto:rfk.bichler@gmx.at)

**KAISER TEAM**  
www.kaiserteam.at

**IHR ELEKTRIKER IN GABLITZ**

Kirchengasse 1, 3003 Gablitz

**EXKLUSIVE LEUCHTEN & SPIEGEL**

**kühiba**  
HANDWERKSKUNST  
www.kuehiba.at

Installationen • Spenglerei



**KOLAR**

**GAS WASSER HEIZUNG BAUSPENGLEREI**

3003 Gablitz, Linzer Straße 86  
Tel. 02231-634 36, Mobil 0664-33 79 795  
E-Mail: [office@kolar-gablitz.at](mailto:office@kolar-gablitz.at)

*Ihr Traditions- und Familienbetrieb seit 1918 in Gablitz!*

**WIENUMGEBUNG.AT**

Seit über 20 Jahren betreuen wir als Familienunternehmen all Ihre Immobilienangelegenheiten

*mit Herz & Verstand*

Hauptstraße 28  
3003 Gablitz  
02231 65 747  
[office@wienumgebung.at](mailto:office@wienumgebung.at)



**VYBORNÝ**  
Immobilien G.m.b.H

KARIN HOHENWARTER 0664/54 33 698

### IMPRESSUM:

DAS WORT, Pfarrbrief der r. k. Pfarre Gablitz, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre „St. Laurentius“ Gablitz, Redaktion: Pfarrgemeinderat, beide: Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz, DVR: 0029874(1759)  
Druckerei: Riedeldruck GmbH

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi; Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz

Medienzweck: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde

Homepage: <https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>

mail: [pfarre.gablitz@katholischekirche.at](mailto:pfarre.gablitz@katholischekirche.at) Tel. 02231/63519

# DAS WORT

## WICHTIGE TERMINE IN GABLITZ

Tag	Zeit	Termin	Ort
23. Juni	9.30 Uhr	Jahresabschlussmesse	Pfarrkirche
29. Juni	ab 16.00 Uhr	Dorffest	Hauptstraße
25. Aug.	9.30 Uhr	Hl. Messe; anschließend Pfarrfest	Pfarrkirche/ Pfarrgarten
29. Sept.	9.30 Uhr	Familienmesse	Pfarrkirche
20. Okt.	9.30 Uhr	Erntedank	Pfarrkirche

## GLEICHBLEIBENDE TERMINE IN GABLITZ

GOTTESDIENSTE		
Pfarrkirche	Sonn- und Feier-	9:30 Uhr
Hannbaum	Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse Winterzeit 18.30 Uhr Vorabendmesse Sommerzeit
St. Barbara	Sonntag Montag, Freitag Di. bis Do. und Sa.	9.30 Uhr 16.00 Uhr 9.00 Uhr
SPRECHSTUNDEN		
Pfarrer/Pfarrkanzlei	Dienstag	17:00 bis 18:30 Uhr
Pfr. Laurent ist erreichbar unter:		Tel. 0676 / 3637174